

"Inklusivität auf der Via Claudia Augusta"

Aufwertung der Strecke Lavis-Trento durch das Gebiet von Meano

Die Via Claudia Augusta war eine antike Römerstraße, die die Donau mit der Adria verband. Heute ist es eine touristische Route durch drei Nationen mit einer großen Vielfalt an Landschaften, Traditionen, Kunst und Essen und Wein.

Im Einklang mit seinen satzungsgemäßen Grundsätzen hat der Verein Pro Loco cà Comuna del Meanese immer die Idee verfolgt, die Wegstrecke von Lavis nach Trient, die durch Meano führt und das Gebiet des Ökomuseums Argentario durchquert, aufzuwerten. So soll ein touristisches Produkt geschaffen werden, das eine Motivation für einen Urlaub und einen Besuch des Gebiets bieten kann.

Das Projekt "Inklusivität auf der Via Claudia Augusta", das vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik und der Autonomen Provinz Trient finanziert wird, ermöglicht es, dieses Ziel zu erreichen, indem die Route für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Familien mit kleinen Kindern und Blinde zugänglich gemacht wird. Die geplanten Initiativen werden von der Pro Loco cà Comuna del Meanese unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Trient, dem Bezirk Meano, der operativen Zusammenarbeit mit dem Ecomuseo Argentario und anderen Vereinigungen wie der Sozialgenossenschaft ADAM 099, Circolo Culturale Cognola, Pro Loco Lavis und Associazione Culturale Lavisana durchgeführt, Liceo Linguistico Trento - Sophie Magdalena Scholl, Projektes Per.La - Anffas Trentino Onlus.

Das Projekt profitiert auch von der Partnerschaft der Verbände: "Via Claudia Augusta Italia A.P.S.", "EAVRG (Europäische Vereinigung der Via Romea Germanica)" und "Via Romea Germanica (Italien)".

In Bezug auf Inklusivität und Zugänglichkeit sieht das Projekt Aktionen zur sozialen Inklusion durch Outdoor-Aktivitäten vor, die ein möglichst differenziertes Segment der Bevölkerung erreichen und versuchen, das individuelle und soziale Verhalten zu beeinflussen.

Die wichtigsten von Pro Loco cà Comuna del Meanese geplanten Aktivitäten sind:

- Requalifizierung der Route im Abschnitt Meano, die derzeit in Bezug auf deren Erschließung eher kompliziert ist, um die Zugänglichkeit im Fall von eingeschränkter oder fehlender Mobilität zu ermöglichen. Dabei sollen Orte von großem Interesse entlang der Route - wie der Giardino Bortolotti in Lavis, bekannt als "dei Ciucioi", und

der Orrido di Ponte Alto in Cognola – verbunden werden. Die Route, die Gegenstand dieses Projektes ist, sieht nämlich die Abfahrt von Lavis am Garten vor, um dann hinauf nach Meano zu fahren, vorbei am Orto In Villa, weiter auf der Forststraße bis nach Martignano, um schließlich Cognola am Orrido di Ponte Alto zu erreichen. Sie ist 10 km lang und hat einen Höhenunterschied von 300 Metern.

- Schaffung von Räumen entlang der Strecke, an denen es möglich ist, Aktivitäten durchzuführen, mit dem Ziel, geografische, historische, ökologische und soziale Aspekte kennenzulernen, für Themen im Zusammenhang mit der Umwelt zu sensibilisieren, eine Kultur der Solidarität zu fördern und soziale Integration von behinderten Menschen durch konkrete und wiederholbare Erfahrungen voranzutreiben.
- Aufstellen von Tafeln, die über Archäologie, Kultur, Tourismus und wirtschaftliche Aktivitäten des Territoriums, das die alte römische Straße durchquert, informieren.
- Erstellen von Informationen durch multimediale Werkzeuge wie "Alternative Augmentative Communication", QR-Code und Digital Engagement (verbale Aktivierung von Inhalten).
- Anbringung einer Beschilderung, die auf die Via Claudia Augusta hinweist.
- Förderung der Kenntnisse des Wandersports, der als Sportausübung und nicht als Hilfsaktivität durch den Einsatz von Geräten, wie z.B. Joelettes, Fahrrädern oder Dreirädern mit Tretunterstützung, gedacht ist.
- Organisation von Exkursionen und Führungen mit qualifizierten Führern und Bergführern, die an Wochenenden stattfinden. Dabei soll unter Einbeziehung von Freiwilligen besonderes Augenmerk auf den Einsatz innovativer Mittel für eingeschränkte Mobilität gelegt werden.
- Anbieten von kostenlosen Schulungen und Kursen für Besitzer von ungenutzten Häusern und Betrieben in der Umgebung von Meano, die sich im Tourismus engagieren wollen. Ziel dieser Fortbildungen, die sehr praktisch gehalten werden, ist es, ein größeres Bewusstsein zu schaffen und den Interessenten Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen das touristische Potenzial der Häuser und Betriebe genutzt werden kann.

Das allgemeine Ziel des "Ospitar"-Projektes, das bereits in 10 Gemeinden des Trentino aktiv ist, besteht darin, den Tourismus zu nutzen, um das Erbe der

ungenutzten Häuser aufzuwerten. Dieses Modell sollte einen positiven Kreislauf der territorialen Entwicklung erzeugen, der zur Erhaltung des Immobilienerbes beiträgt. Auf diese Weise haben Besitzer und Bürger die Möglichkeit, Professionalität und Fachwissen zu teilen. Die Anmeldung ist möglich, solange Plätze verfügbar sind.